

TANZ | MODERNE | TANZ

Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz



14.–19. JUNI 2016 | CHEMNITZ

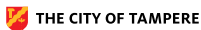
Schirmherrschaft

Dr. Eva-Maria Stange
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz

Mit freundlicher Unterstützung
und gefördert durch

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Stadt Chemnitz,
Nationale Performance Netz – Gastspielförderung Tanz,
Institut Français, Förderverein der Städtischen Theater Chemnitz e. V.,
Partnerstädte Mulhouse und Tampere,
KSG Leiterplatten GmbH, Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH,
NILES-SIMMONS Industrianlagen GmbH,
Mercure Hotel Kongress Chemnitz, Biendo Hotel Chemnitz



Liebe Besucherinnen und Besucher,

nach dem gelungenen Start im vergangenen Jahr folgt nun die zweite Ausgabe der internationalen Plattform für zeitgenössischen Tanz TANZ | MODERNE | TANZ. Sechs Tage lang wird Chemnitz zur internationalen Metropole für kulturellen Austausch und Dialog mit vielfältigen Produktionen für Jung und Alt aus Düsseldorf, Tampere, Köln, Mulhouse, Manchester, Ljubljana, Łódź, Charenton-le-Pont, Bamako und Beijing.

Als Kunstministerin des Freistaates Sachsen habe ich sehr gern die Schirmherrschaft für dieses Festival übernommen und unterstütze es mit Freude. Es bildet einen Augenblick der Gegenwart ab, an dem verschiedene künstlerische und kulturelle Gemeinschaften teilhaben, aus denen Internationalität und Integration entstehen. Kaum eine andere Kunstform erweist sich als so vielfältig in ihrem künstlerischen Schaffen und ihren Ausdrucksformen wie der zeitgenössische Tanz.

Freuen Sie sich auf internationale Tanzkunst. Ein herzliches Willkommen an alle Künstlerinnen und Künstler, Besucher und Besucherinnen des Festivals TANZ | MODERNE | TANZ!

Dr. Eva-Maria Stange
Sächsische Staatsministerin
für Wissenschaft und Kunst





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer, liebe Freunde des Balletts,

sechs Tage, 14 Veranstaltungen, eine Stadt. Chemnitz freut sich auf das Festival TANZ | MODERNE | TANZ. Zusammen mit Partnerstädten holt das städtische Ballett zeitgenössischen Tanz nach Chemnitz. Über Ländergrenzen hinweg folgen die Tänzer der Poesie der Bewegung. Ganz ohne Worte erzählen sie Geschichten, die uns berühren und deren Ausdruckskraft uns beeindruckt.

Seit vielen Jahrzehnten pflegt die Stadt Chemnitz Kontakte zu Partnerstädten. Vereine, Schulen und kulturelle Einrichtungen machen diese Beziehungen lebendig. Die Zusammenarbeit hat sich in den Jahren kontinuierlich weiterentwickelt – Bewährtes kann eine Tradition werden.

Die zweite Auflage des Festivals TANZ | MODERNE | TANZ, bei dem Ballettkompanien aus den Partnerstädten Tampere, Manchester, Mulhouse, Ljubljana, Düsseldorf und Łódź sowie aus Bamako, Beijing und Köln für choreografische Darbietungen an unterschiedlichen Orten sorgen, hat das Potential dazu. Neben traditionellen Bühnen wie dem Schauspiel- und Opernhaus werden auch neue Aufführungsorte bespielt: der Rote Turm in der Innenstadt, das Weltecho und die Neue Sächsische Galerie im TIETZ. Das ermöglicht es einem breiteren Publikum, Tanz zu entdecken.

Ich wünsche allen Besuchern genussreiche Aufführungen und den Veranstaltern viel Erfolg.

Freundliche Grüße

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz



PROGRAMM

Di, 14. Juni

PRE-OPENING DES FESTIVALS

Neue Sächsische Galerie | 19.00 Uhr

i ON STAGE !

Vernissage zur Fotoausstellung von

Dieter Wuschanski

Ice Love Clod (DEA)

Katriina Kantola und Antti Seppänen / Tampere

Mi, 15. Juni

Opernhaus, Ballettsaal | 17.00 - 19.00 Uhr

Workshop – zeitgenössischer Tanz

mit Yaron Shamir / Tel Aviv

ERÖFFNUNG DES FESTIVALS

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr

[How To Be] Almost There

Overhead Project & HeadFeedHands / Köln

Beauty Of The Beast

Company Chameleon / Manchester

Do, 16. Juni

Schauspielhaus, Große Bühne | 17.00 Uhr

Et si j'étais Moi! (DEA)

Act2 – Cie Catherine Dreyfus / Mulhouse

Für Kinder ab 6 Jahren

Opernhaus, Ballettsaal | 17.00 - 19.00 Uhr

Workshop – Akrobatik und zeitgenössischer Tanz

mit Florian Patschovsky / Köln

Weltecho | 19.00 + 22.00 Uhr

C LAB

Physical Studio / Łódź (Moths / DEA)

und junge Choreografen Ballett Chemnitz

Fr, 17. Juni

Opernhaus, Ballettsaal | 16.00 - 18.00 Uhr

Workshop – zeitgenössischer Tanz

mit Milan Tomášik / Ljubljana

Roter Turm | 18.00 Uhr

Hands Down (DEA)

Company Chameleon / Manchester

Environnement Vertical

Cie Retouramont / Charenton-le-Pont

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr

Frozen

Yaron Shamir / Tel Aviv

The Sound Of Qin

Xuan Shi & Niannian Zhou Company / Beijing

Time For Us

Fabien Prioville Dance Company / Düsseldorf

Sa, 18. Juni

Opernhaus, Ballettsaal | 14.00 - 16.00 Uhr

Workshop – afrikanischer Tanz

mit Aly Karambé / Bamako

Chemnitzer Innenstadt | 15.00 - 17.00 Uhr

Denkmäler tanzen auf!

Ballett Chemnitz

Fahrradtour! – Treffpunkt: Theaterplatz

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr

Ryzografie

Physical Studio / Łódź

Silver Blue (DEA)

Milan Tomášik & Co / Ljubljana

So, 19. Juni

ABSCHLUSS DES FESTIVALS

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr

Les Sorciers

Aly Karambé – Karembastudio / Bamako

Je ne suis plus une femme noire

Kettly Noël – Donko Seko / Bamako

Schauspielhaus, Theaterclub Exil | 22.00 Uhr

Abschlussparty

Tanz bedeutet Bewegung und Bewegung bedeutet Leben. Gerade der Tanz als eine Kunst, die aufs Engste mit dem Lebendigen verbunden ist, besitzt das Potential, unmittelbar auf unsere Lebensrealität reagieren zu können. Das Aufgehen in der Vision einer Bewegung spielt dabei eine genauso große Rolle wie das Erzählen über unsere Wirklichkeit.

Welche Bedeutung hat der zeitgenössische Tanz gerade vor dem Hintergrund der aktuellen inner- und außereuropäischen Ereignisse?

Was tun wir, wenn wir in die Welt blicken? Hoffentlich schreien und strampeln. Bewegungen, Mimik und Laute sind unsere ureigenen Kommunikationsmittel und wenn wir keine Worte mehr finden, so kommunizieren wir über den Körper. Ein wütendes, tobendes Kind verstehen alle Eltern der Welt, egal welcher Herkunft. Und so ist es mit dem Tanz. Er verbindet uns und überwindet jegliche Sprachbarriere, bringt uns Fremdes näher und ist integrativ. Wer seinen Körper spürt, ihn täglich aufs Neue erfährt und sich damit identifiziert, findet zu neuem Selbstwertgefühl und zu einer neuen Gemeinschaft. Der zeitgenössische Tanz mit seinen vielen Facetten jenseits des formstrengen klassischen Tanzes ist inzwischen ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Bildung geworden und bietet jungen Künstlern Raum, sich den aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen zu stellen.

Wie können wir im Tanz etwas über den Menschen erfahren?

Die Arbeiten der zeitgenössischen Künstler sind authentisch und vom Hier und Jetzt geprägt. Wir sehen sie buchstäblich ungeschminkt, Leute wie du und ich. Sie gehen auf die Bühne und in dem Moment, in dem sie sich bewegen, verwandeln sie sich, sind transparent in ihrem Wesen, zeigen ihre Wünsche, Träume, ihr Scheitern und Zerschlagen allein mit ihrer faszinierenden Körpersprache und wir lesen sie, wie wir das seit Jahrtausenden tun, mit all unseren Sinnen.

Welche Themen sind in diesem Jahr bei den Gastcompanys des Festivals TANZ | MODERNE | TANZ besonders stark vertreten?

Die Arbeiten der Ensembles sind geprägt von den gesellschaftlichen und soziokulturellen Erfahrungen der jeweiligen Herkunft. Sie bestimmen so die Themen, mit denen sich die Künstler auseinandersetzen. In *Beauty Of The Beast* aus Manchester treffen verschiedene Kulturen aufeinander und wir sehen sechs junge Männer auf der Suche nach Zusammengehörigkeit und Identität. Darin spiegelt sich das Gefüge der Bevölkerung Großbritanniens und ihre Entstehung durch das einstige British Empire und das Commonwealth Of Nations wider.

Was für uns in Europa selbstverständlich ist, dass Frauen und Männer miteinander tanzen, sich auf der Bühne berühren und wie im Falle von *Time For Us* von Fabien Prioville das Erforschen von Intimität, die Suche nach Nähe, den Wunsch des Zusammenseins thematisieren, ist für viele Künstler in diversen afrikanischen Staaten nicht möglich. Es entstehen reine Männer- und Frauenstücke wie *Les Sorciers* oder *Je ne suis plus une femme noir*, einem überaus aufwühlenden Stück der Grande Dame des Tanzes in Mali. Der zeitgenössische Tanz ist dort eine sehr junge Kunstform, welche erst seit der Jahrtausendwende langsam Fuß fasst. Sie ermöglicht den Künstlern einen Weg der nonverbalen Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen und politischen Themen und ist zunehmend ein Tor zum kulturellen Austausch in Form von Koproduktionen mit Künstlern aus anderen Ländern.



Sabrina Sadowska
Künstlerische Leitung
und Organisation



Katriina Kantola, Antti Seppänen © Anniina Kumpuniemi

Ein Mann, eine Frau und all das Unausgesprochene dazwischen: Menschen begegnen sich und treiben auseinander. Die finnische Choreografin Anniina Kumpuniemi erzählt in *Ice Love Clod* von der Undurchsichtigkeit unserer emotionalen Wildnis, die voll ist mit Gefühlen, welche sich wie der Wind ändern können. Diese seelische Natur ist nicht nur ein Teil von uns selbst, sondern auch von denen, die uns umgeben. Jene kräftigen Lebensenergien verbinden oder trennen uns, zwingen uns, gegen den Wind zu kämpfen oder uns mit ihm treiben zu lassen – bis zum Tod. Anniina Kumpuniemi ließ sich von dem Stück *Agatha* der französischen Autorin Marguerite Duras inspirieren, das auf eindrückliche Weise von den Worten zwischen den Zeilen erzählt und davon, was unsere Handlungen über unsere emotionalen Beweggründe preisgeben.

Choreografie Anniina Kumpuniemi
Tanz Katriina Kantola, Antti Seppänen
Sounddesign und Kompositionen Teemu Kiiskilä
Lichtdesign Katja Muttilainen



Die Vorstellung findet zur Vernissage der Ausstellung *i ON STAGE !* in der Neuen Sächsischen Galerie statt.

Seit Anbeginn der Fotografie gehört es zu den faszinierendsten Ereignissen, Bewegung im Bild festzuhalten und gegen den transitorischen Charakter des Lebendigen anzugehen. Seit 25 Jahren widmet sich der Fotograf Dieter Wuschanski in Theater und Tanz jenen Momenten des Vergänglichen, die in der theatralen Situation zwischen Publikum und Akteur entstehen und verschwinden. In seiner aktuellen Ausstellung zeigt er Bilder, die während der Vorstellung auf der Bühne entstanden sind und dem Betrachter eine andere, komplexe Sicht auf den Akteur in seiner absoluten Hingabe an die Bewegung ermöglichen. Die Konstellation Zuschauerraum-Rampe-Bühne wird aufgelöst in einer dynamischen Betrachtung, die das innere Nachvollziehen der Bewegung erlebbar macht.

Eine Kooperation zwischen den Städtischen Theatern Chemnitz und der Neuen Sächsischen Galerie anlässlich des internationalen Festivals TANZ | MODERNE | TANZ 2016

Neue Sächsische Galerie

Öffnungszeiten: Mo + Do - So 11.00 - 17.00 Uhr,
Di 11.00 - 19.00 Uhr, Mi geschlossen
3 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

i ON STAGE ! | Ice Love Clod
Di, 14. Juni | Neue Sächsische Galerie | 19.00 Uhr | Eintritt frei



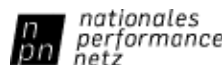
Overhead Project © Günter Krämmer

Zwei Männer in einer Atmosphäre der Atemlosigkeit, der Verzweiflung, des stillen Krümmens und ahnungslosen Aufbäumens. Eine sandsturmartige Stuhlwüste im Nirgendwo. Ein Mensch, der sich im Bedürfnis nach Gesellschaft und Zurückgezogenheit, nach menschlicher Nähe und Distanz verliert und ein anderer, der die Mauern einreißt. Während einer kopfüber stürzt, fängt der andere ihn zärtlich auf, übergibt ihn dem festen Boden. Der Moment des Stillstands steht der Flucht gegenüber und beides bedeutet, das Menschliche auszuhalten. Dieses extrem körperliche Duett, getanzt von den Akrobaten Tim Behren und Florian Patschovsky, überrascht mit einem fein abgestimmten Ineinanderfließen von Zirkus und Tanz, das das Publikum im Angesicht ihrer Präzision und Poesie den Atem anhalten lässt. Die Produktion wurde mehrfach ausgezeichnet.

Tanz und Kreation Tim Behren, Florian Patschovsky
Choreografie Tim Behren, Maya Carroll, Anne Hirth, Florian Patschovsky
Bühnenbild und Kostüme Alexandra Süßmilch
Soundcollage Roy Carroll
Musik Carroll, A Filetta, Pohjonen

Eine Produktion von HeadFeedHands & Overhead Project, 2011

Florian Patschovsky und **Tim Behren** wurden an der École Supérieure des Arts du Cirque (ÉSAC) in Brüssel mit dem Schwerpunkt Partnerakrobatik ausgebildet und gründeten dort das Akrobaten- und Choreografenduo **Overhead Project**. Seit 2008 entwickeln sie Stücke an der Grenze von zeitgenössischem Zirkus, Tanz und Performance, die vielfach ausgezeichnet wurden. 2012 debütierte das Duo als Overhead Project mit *Eh La*. 2014 folgte das Kooperationsprojekt *Boy Who Cries Wolf* mit der israelischen Choreografin Reut Shemesh und weitere Arbeiten der Künstler. Tim Behren und Florian Patschovsky tanzen darüber hinaus immer wieder auch bei anderen Companys. 2008 traten sie dem Freiburger Ensemble **HeadFeedHands** bei und wurden Teil der kollektiv-künstlerischen Leitung. Im November 2015 wurde das Duo Overhead Project mit dem Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für sein herausragendes künstlerisches Schaffen ausgezeichnet.



Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das Nationale Performance Netz im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

*[How To Be] Almost There | Beauty Of The Beast
 Mi, 15. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr |
 10 bis 18 €*



Company Chameleon © Brian Slater

Beauty Of The Beast – schon der Titel der neuesten Produktion der Company Chameleon reißt Gegensätze auf, hält Gut und Böse, schön und hässlich, angenommen und abgestoßen in der Schwebe. Sechs junge, charismatische Tänzer erzählen in einem dynamischen Stück von Männerwelten, Zusammengehörigkeit, von kleinen und großen Verletzlichkeiten und streifen dabei mit viel Humor sowie einer großen Portion Wahrheit zwischen Tanz, Theater und packender Musik auch ganz existenzielle Themen: Wo gehöre ich hin? Worüber definiere ich mich? Was macht mich aus? Und was passiert, wenn Zugehörigkeit Identität wird?

Mit kraftvoller Körperlichkeit schälen sie in rasanten Szenen die Oberfläche ab von den ungeschriebenen Gesetzen des Zusammenhalts in einer Gruppe und spiegeln dabei unsere Zeit mit bestechender Präzision.

Choreografie Anthony Missen

Tanz Eryck Brahmania, Taylor Benjamin, Lee Clayden, Thomasin Gülgeç, Theo Fapohunda, Daniel Phung

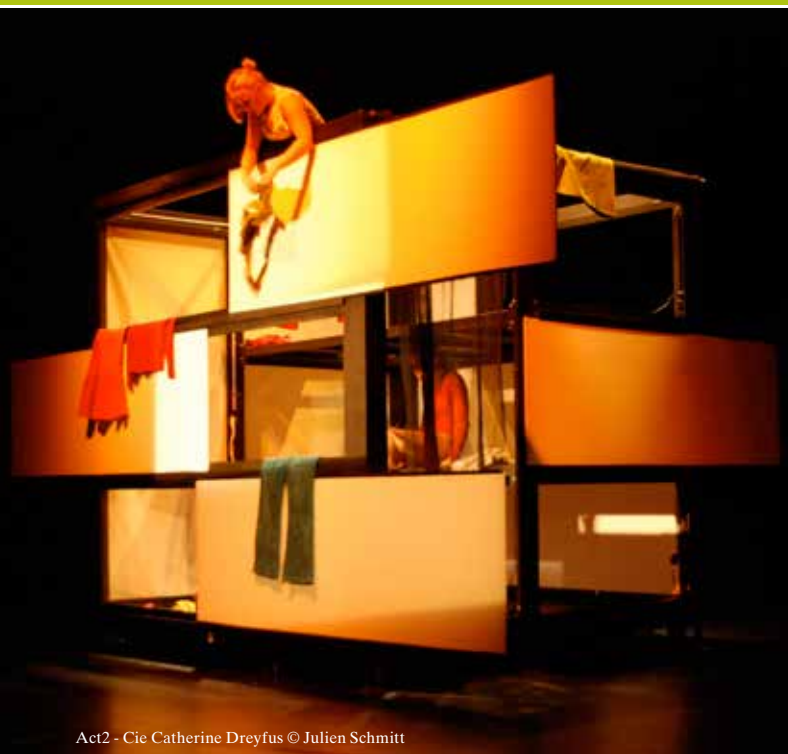
Lichtdesign Yaron Abulafia

Kostüme Emma Bailey

Musik Miguel Marin, Kevin Lennon, Johann Sebastian Bach, Wilson Simonal, Sizzla, Ocote Soul Sounds

Die **Company Chameleon** ist Manchesters einzige produzierende und tourende Tanzcompany mit jährlich ca. 50 Performances. Sie wurde 2007 von Anthony Missen und Kevin Edward Turner gegründet. Die Produktionen des Ensembles machen Archetypen, Geschichte und Geschichten lebendig durch einen kraftvollen und ausdrucksstarken Bewegungsstil und einen theatralen Grundgedanken, bei dem der Tanz selbst erzählt. Die Company Chameleon glaubt an das Tanztheater als eine lebendige Methode für den sozialen Wandel. Ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm mit diversen Kursen und Workshops in Schulen und Jugendgruppen im ganzen Land gehört neben den eigenen Bühnenproduktionen zu den Projekten der Company. Sie wird gefördert über das Arts Council England.

*[How To Be] Almost There | Beauty Of The Beast
Mi, 15. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr |
10 bis 18 €*



Act2 - Cie Catherine Dreyfus © Julien Schmitt

Die Welt mit Kinderaugen betrachtet – alles hüpfet und tanzt und setzt sich nach einer ganz eigenen, lebendigen Logik zusammen, bei der oben unten und unten oben sein kann. Nichts scheint organischer, als die nach einem freien und fantasievollen Ordnungsprinzip gestaltete Welt der Kinder mithilfe des Tanzes nachzuempfinden. Die Company Act2 – Cie Catherine Dreyfus begibt sich in *Et si j'étais Moi!* in einen humorvollen und kindlichen Kosmos und erzählt auf sensible Weise von den kleinen und großen Geheimnissen des Alltags, von den manchmal undurchsichtigen Handlungen der Erwachsenen und all den Dingen, die uns werden lassen, was wir sind. In einem sich selbst scheinbar immer wieder neu zusammensetzenden Kubus lassen die Tänzer den Start ins Leben sinnlich greifbar werden, sodass sich die kleinen und großen Zuschauer im gemeinsamen Universum der Träume wiederfinden.

Choreografie Catherine Dreyfus in Zusammenarbeit mit den Tänzern

Assistenz Christian Sonderegger

Tanz Catherine Dreyfus, Mélodie Joinville, Gaéтан Jamard

Lichtdesign, Bühne und Tour-Manager Arnaud Poumarat

Musik Stéphane Scott

Anfertigung des Bühnenbildes Jean-François Sturm, Ateliers der Opéra du Rhin

Anfertigung der Kostüme Estelle Specklin, Mina Ly

2008 gründete **Catherine Dreyfus** ihre Compagnie **Act2**, nachdem sie als Tänzerin mit verschiedenen Choreografen, u. a. mit Odile Duboc, Simone Sandroni, Nathalie Pernetto, Alain Imbert, Micha Purucker und Sosana Marcelino, zusammengearbeitet und an Projekten von Les Pas Nommés mitgewirkt hat. Für Catherine Dreyfus ist Tanz ein Weg, um Gefühle und Gedanken zu transportieren. Ihr Ziel ist es, den Körper in Kontakt mit der physischen Umwelt zu bringen; das Design der Bühne spielt daher eine wichtige Rolle. Musikalität, Poesie und das Ungreifbare sind Zutaten ihres Universums, die auch ihre choreografischen Arbeiten prägen. Act2 bietet ein umfangreiches Programm u. a. mit offenen Proben und Workshops in Schulen, in Fachhochschulen der darstellenden Künste, für Familien sowie Fortbildungsveranstaltungen an.



Kooperationspartner: La Filature Scène nationale in Mulhouse; CREA; das subventionierte Theater Jeune Public – MOMIX 2010, Kingersheim; Méridienne – Theater in Lunéville; CCN Ballett der Opéra National du Rhin; Mulhouse (Hauptstudio 2009); das Theater Nuithonie, Fribourg, Schweiz.

Unterstützer: Région Alsace und die Régions du Grand Est; Generalrat Oberrhein; die Stadt Mulhouse; L'ADAMI; DRAC Alsace (unterstützen die Bildungsmaßnahmen); die französische Botschaft in der Schweiz; das Netzwerk Quint'Est; das Netzwerk Grand Est du spectacle vivant; Via Storia; le Triangle, Huningue; La Castine, Reichshoffen; die Werkstätten der Opéra National du Rhin.

Et si j'étais Moi!

Do, 16. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 17.00 Uhr | 8 bis 14 €

Grenzen zwischen Spiel und Wirklichkeit verschwimmen. Was ist Spiel, was ist Wirklichkeit? Welche Wirklichkeiten bleiben bestehen, welche werden zerstört? *Moths* dreht sich um ein Spiel, das fließend in unser Leben schwappt und sich mit unserer Realität mischt. Dieses Spiel ist ein Funke, ein Witz, Verrücktheit und bedeutet die Abwesenheit von Kontrolle. Was passiert, wenn wir alle Regeln außer Kraft setzen und alles möglich ist? Wer sind wir, wenn wir uns selbst verlieren? Sind wir bereit, für einen Moment des Vergnügens und des Hochgefühls alles zu riskieren? Das Spiel ist in der Lage, sich selbst und andere zu zerstören. Dennoch scheint der Verlust der Lebensbalance die einzige Möglichkeit zu sein, Veränderung und Entwicklung in Gang zu bringen.

Choreografie und Tanz Grala Paweł, Joanna Jaworska,
Ola Łaba, Wojciech Łaba

Musik LA3A

Kostüme Agnieszka Zwartko

Das **Physical Studio (Pracownia Fizyczna)** wurde 2009 von Jacek Owczarek gegründet. Die Mitglieder der Company entwickeln ihre Stücke auf der Basis zeitgenössischer Tanz- und Improvisationstechniken und kooperieren mit verschiedenen Theatern und kulturellen Institutionen Polens. Das Physical Studio ist angegliedert an die Abteilung für Choreografie und Tanz der Musikhochschule Łódź. Jacek Owczarek unterrichtet Tanz und Kontaktimprovisation in nationalen und internationalen Workshops und universitären Lehrkursen.

C LAB

Moths | Junge Choreografen Ballett Chemnitz

Do, 16. Juni | Weltecho | 19.00 + 22.00 Uhr | 10 €, erm. 8 €

Das Ballett Chemnitz zählt insgesamt 20 Tänzerinnen und Tänzer vieler Nationalitäten – junge Menschen mit verschiedensten Freuden, Sorgen, Träumen und Visionen. Doch eines ist ihnen auf jeden Fall gemeinsam: die Liebe zum Tanz. Mit dem Körper erzählen, mit Gesten über das mit Worten Mögliche hinausgehen, im Tanz die Imagination des Zuschauers für tiefer liegende Geheimnisse öffnen – all das passiert in und mit ihnen im Moment der Aufführung, wenn sie die verinnerlichte Choreografie im Licht der Scheinwerfer auf den Punkt bringen. Anlässlich des internationalen Festivals TANZ | MODERNE | TANZ treten Mitglieder des Chemnitzer Ballettensembles nicht nur als Tänzer, sondern auch als Choreografen in Erscheinung und bringen im experimentellen Rahmen des *C LAB* ihre ganz eigenen Körper- und Tanzgeschichten auf die Bühne des Weltechos.

I. **Choreografie und Tanz** Natalia Krekou,
Alanna Saskia Pfeiffer, Tarah Malaika Pfeiffer,
Raul Arcangelo, Ivan Cheranev,
Leonardo Fonseca, Emilijus Miliauskas

II. *My Mind Holds The Key*
Choreografie und Tanz Helena Gläser

III. *Re Construct*
Choreografie und Tanz Marta Papaccio, Raul Arcangelo

IV. **Choreografie und Tanz** Alessio Ciaccio

C LAB

Moths | Junge Choreografen Ballett Chemnitz

Do, 16. Juni | Weltecho | 19.00 + 22.00 Uhr | 10 €, erm. 8 €



Company Chameleon © Brian Slater

Der Drahtseilakt der Zusammengehörigkeit – wirst du mich auffangen, wenn ich falle? Lass los, halte dich fest. Wie können wir uns miteinander verbinden? Was hält uns aneinander fest? Was ist nötig, um eine Verbindung zu lösen?

Kraftvoll und emotional erkunden Taylor Benjamin und Riccardo Meneghini, Tänzer der Company Chameleon, in dem Duett *Hands Down* die Spannungen zwischenmenschlicher Vereinigungen und wie wir Stärke und Verwundbarkeit in unseren Beziehungen zeigen. Das Stück ist der letzte Teil einer Trilogie, die mit *Search & Find* und *Push* bereits das Publikum begeisterte.

Choreografie Anthony Missen

Tanz Taylor Benjamin, Riccardo Meneghini

Musik John Mattias (*Burke and Wills*), Ryuichi Sakamoto und Alva Noto (*Noon*), John Mattias (*Black Bank Road*), Lamplighter (*Lux*)

Kostüme Anthony Missen

Die **Company Chameleon** ist Manchesters einzige produzierende und tourende Tanzcompany mit jährlich ca. 50 Performances. Sie wurde 2007 von Anthony Missen und Kevin Edward Turner gegründet. Die Produktionen des Ensembles machen Archetypen, Geschichte und Geschichten lebendig durch einen kraftvollen und ausdrucksstarken Bewegungsstil und einen theatralen Grundgedanken, bei dem der Tanz selbst erzählt. Die Company Chameleon glaubt an das Tanztheater als eine lebendige Methode für den sozialen Wandel. Ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm mit diversen Kursen und Workshops in Schulen und Jugendgruppen im ganzen Land gehört neben den eigenen Bühnenproduktionen zu den Projekten der Company. Sie wird gefördert über das Arts Council England.

Hands Down wurde in Auftrag gegeben von Greenwich+Docklands International Festival und Dance Manchester.

Hands Down | *Environnement Vertical*

Fr, 17. Juni | Roter Turm | 18.00 Uhr | Eintritt frei



Cie Retouramont © E. Pietro Gabriel

Einen Raum umarmen, mit beiden Händen umfassen, ihn komplett begreifen! Wir messen seine Höhe, seine Biegungen, seine Landschaft, wir kalkulieren Strecken, Volumen, wir berühren seine Oberfläche. Er ist gemacht aus Fülle und Leere. Tänzer bewegen sich in Räumen, die zwischen dem Existenten und dem Möglichen entstehen.

Environnement Vertical ist eine Konfrontation des Körpers mit der ihn umgebenden Umwelt. Die Tänzer dringen ein in die Architektur, ihre Textur und ihre Schwingungen, indem sie den festen Boden verlassen und in luftiger Höhe alle Dimensionen des Raumes erobern. Ein spielerischer Kampf findet statt zwischen der Architektur, der Leere und dem Körper, der sich zu lösen versucht – zunächst mit heftigem Willen und dann mit Lebensnotwendigkeit und die Schwerelosigkeit stets zwischen Gefahr und Chance ausbalancierend.

Choreografie Fabrice Guillot
Tanz Francisca Alvarez, Nathalie Tedesco
Sicherung Nicolas Grière

„Kein Unterschied zwischen Sein und Nicht-Sein, solange wir beides mit gleicher Intensität bedenken.“

Emil Michel Cioran

Seit mehreren Jahren ist Fabrice Guillot Teil der **Cie Retouramont** und entwickelt mit einer einzigartigen, die Dinge erforschenden Herangehensweise eigene choreografische Arbeiten. Fabrice Guillot ist professioneller Kletterer, was ihm eine unendliche Vielfalt von Bewegungen eröffnet. Einen Klettersteig zu bewältigen, bedeutet immer auch Orte, Rhythmen, innere Befindlichkeiten u. a. m. zu finden. Er hat mit Bruno Dizien und Laura de Nercy zusammengearbeitet und war Akteur in der Company Roc In Lichen. Er begleitete Kitsou Dubois in seiner choreografischen Forschung und kooperierte mit verschiedenen weiteren Künstlern, unter denen Antoine Le Menestrel, Ingrid Temin und Geneviève Mazin besonders zu erwähnen sind. Der *Danse Vertical*, zu dem auch *Environnement Vertical* gehört, ist eine neue Tendenz im zeitgenössischen Tanz, bei der Bewegung und Tanz aus neuen Dimensionen betrachtet werden.

**INSTITUT
FRANÇAIS**

*Produktion: Stadt Suresnes, Theater von Cachan, Fabrique des Arts de la rue Harri Xuri - Sivom Artzamendi in Louhossou, La Vie de Campus, Universität von Bordeaux, Universität Paris III – Sorbonne Nouvelle, Paris 3
 Unterstützt von: Bezirksbehörde von Val de Marne.
 Gesponsert von: Mur Mur, Beal & Petzl*

*Hands Down | Environnement Vertical
 Fr, 17. Juni | Roter Turm | 18.00 Uhr | Eintritt frei*



Yaron Shamir © Christian Glaus



Fabien Prioville Dance Company © Mischa Lorenz



Xuan Shi & Niannian Zhou Company © Sebastian Bolesch

Berge – die Entdeckung zerschlagener Bilder des Fragens und der Suche nach einer Hand nach einem freien Fall. Kälte und schwarz-weiße Farben überall. Eingeständnis führt eine betrübliche Kraft mit sich. Perfekte Symbiose? Das endlose Dilemma zwischen Alleinsein und Zusammensein. Wie tief würden wir gehen? Wie weit hinaus würden wir uns strecken und uns selbst für Zusammengehörigkeit aufs Spiel setzen? Je mehr du vertraust, desto mehr erlaubst du dir, Schichten fallen zu lassen und das egozentrische Selbst zu offenbaren, während du deinen Partner beobachtest und prüfst. Ein Chaos aus Empathie, Zuneigung, Schmerz und Qual verlangt nach einer mutigen Entscheidung und Aufopferung. Hingabe erfordert Mut und Fantasie. Yaron Shamir blickt in dem Duett *Frozen* zur Musik des Chemnitzer Musikers Carsten Nicolai (Alva Noto) auf die Dimensionen unserer Zweisamkeiten.

„Du musst Verantwortung übernehmen für deine Fantasie.“

Haruki Murakami

Choreografie Yaron Shamir

Tanz Nora Vladiguerov, Yaron Shamir

Musik Alva Noto

Yaron Shamir wurde in Israel geboren und lebt seit 2011 in Berlin. Seine künstlerische Karriere als Choreograf und Tänzer begann er 1998; zuvor war er vier Jahre lang Offizier in der israelischen Armee. Seine Ausbildung wurde vom israelischen Ministerium für Kultur und Erziehung und seine Arbeit auch vom Goethe-Institut gefördert. Seit 2009 entwickelt Yaron Shamir Choreografien und Installationsprojekte sowohl mit Ensembles als auch solistisch. Er leitet weltweit Workshops an internationalen Bühnen und bei Festivals. Neben seiner Arbeit in Deutschland wurde er als Gastchoreograf in die Schweiz, nach Spanien, Italien, Dänemark, Polen, Israel, Osteuropa und nach Südkorea eingeladen.

Frozen | *The Sound Of Qin* | *Time For Us*

Fr, 17. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr |
10 bis 18 €

Für *The Sound Of Qin* ließen sich Xuan Shi und Niannian Zhou von einem der ältesten Musikinstrumente der Welt inspirieren: der klassischen chinesischen Griffbrettzither, der Qin. Sie kann auf eine 3000-jährige Geschichte zurückblicken – eine Zeitdauer, die auf den zarten Saiten in ruhiger Konzentration gebündelt zu sein und im Spiel wiederzuerwachen scheint. Xuan Shi und Niannian Zhou vereinen in ihrem Stück die Weite dieser musikalischen Tradition mit den neuen Wegen des zeitgenössischen Tanzes und erschaffen für den Moment der Auf-führung in Synthese mit dem reinen Klang der Qin eine intime, eindringliche Verbindung zwischen Publikum, Musiker und Tänzern. Sie erzählen dabei vom längst Vergangenen, dem Kommenden und dem, was zeitlos immer wiederkehrt.

Choreografie und Tanz Xuan Shi, Niannian Zhou

Musik Cheng, Yu Hong

Licht Martin Hauk

Kostüme Chantal Margiotta

Xuan Shi wurde in der Provinz Yunnan (China) geboren. Er studierte Volkstanz am Central College von Beijing und als Gaststudent an der Folkwang Hochschule in Essen. Er war Mitglied der Kanton Modern Dance Company und arbeitete u. a. mit der Shen Wei Dance Company. Xuan Shi ist seit 2002 Mitglied der Compagnie Sasha Waltz & Guests. **Niannian Zhou** wurde in Guangzhou (China) geboren. Sie studierte Tanz an der Guangdong Dance School sowie an der Folkwang-Hochschule Essen und war Mitglied der Guangdong Modern Dance Company. Bisher arbeitete sie u. a. mit der Rubato Dance Company, der Shen Wei Dance Company und der Ji Xin Dance Company. 2014 begannen Xuan Shi und Niannian Zhou ihre Zusammenarbeit und waren bisher in China und Berlin zu erleben. Mit dem Ensemble Sasha Waltz & Guests wirkten sie mit vielen verschiedenen Künstlern in diversen Produktionen und Tanzprojekten mit.

Frozen | *The Sound Of Qin* | *Time For Us*

Fr, 17. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr |
10 bis 18 €

Wie begegnen wir uns? Wo kommen wir mit all unseren Ansprüchen und Bedürfnissen her? Was verbindet uns? *Time For Us* von Fabien Prioville und seiner Frau Azusa Seyama Prioville konzentriert sich auf den erlebten Augenblick der Begegnung zweier Menschen. Es geht um die Suche nach der Bedeutung dieses Moments, um das Erforschen des Gemeinsamen und der Intimität. Darüber hinaus ist es auch eine biografische Replik der Tänzer: Beide wurden in ihrer Arbeit maßgeblich von der großen Choreografin Pina Bausch beeinflusst, deren Erbe in dieser Produktion stets anklingt.

Konzept Fabien Prioville

Choreografie und Tanz Fabien Prioville,

Azusa Seyama Prioville

Dramaturgie Marc Wagenbach

Technik Michael Götz

Management, PR Alexandra Schmidt

Fabien Prioville absolvierte sein Studium am Centre National de Danse Contemporaine (CNDC) in Angers. Er arbeitete in Édouard Locks Company La La La Human Steps (Canada) und mit Philippe Blanchard (Stockholm), bevor er 1999 Ensemblemitglied beim Tanztheater Wuppertal *Pina Bausch* wurde. Seit 2006 arbeitet er freischaffend als Tänzer und Choreograf. Verschiedene Auftragswerke führten ihn nach New York, Japan und Australien. 2010 gründete er die **Fabien Prioville Dance Company**. Die Japanerin **Azusa Seyama Prioville** hat Ballett in Japan, den USA, in Mexiko, Kuba und Deutschland studiert. Sie tanzte in verschiedenen Companys und ist Mitglied des Tanztheaters Wuppertal *Pina Bausch*.

:DÜSSELDORF

Eine Produktion der Fabien Prioville Dance Company, koproduziert durch das Ballet National de Marseille und Dance City Newcastle. Eine Kooperation mit dem tanzhaus nrw. Gefördert von den Kulturämtern der Städte Düsseldorf und Wuppertal, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport.

Frozen | *The Sound Of Qin* | *Time For Us*

Fr, 17. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr |
10 bis 18 €



Ballett Chemnitz © Dieter Wuschanski

Wie gut kennen wir uns in unserer Heimat aus? Gehen wir nicht oft blind an Orten vorbei, die uns so scheinbar vertraut sind, weil uns der nötige Abstand fehlt, um die Dinge in ihrer Ästhetik und Bedeutung zu erkennen? Auch beim zweiten Festival TANZ | MODERNE | TANZ nimmt Sie das Ballett Chemnitz mit auf einen tänzerischen Streifzug durch die Stadt – diesmal entlang unserer Denkmäler. Sie widmen sich den kleinen und großen Monumenten, die wir mehr oder weniger bewusst wahrnehmen, deren Schönheit aber unbedingt entdeckt werden sollte. Vom Startpunkt Theaterplatz werden Sie alle 20 Minuten per Fahrrad zu den einzelnen Stationen in der Innenstadt, am Stadthallenpark, im Park der Opfer des Faschismus, auf dem Schlossberg und am Brühl geführt. Parallel zur Fahrradtour findet eine Führung zu Fuß statt, die um 15.00 Uhr beginnt.

Konzept Sabrina Sadowska
Choreografie und Tanz Ballett Chemnitz

Das Ballett Chemnitz entwickelte sich in den 20er Jahren zu einer eigenen Sparte. Namhafte Solotänzer wurden engagiert, wodurch es zur Blüte gelangte und mit wichtigen Erstaufführungen über die Grenzen der Stadt hinaus von sich reden machte. Gastspiele von Mary Wigman und Gret Palucca brachten ebenfalls die Aufmerksamkeit der Szene nach Chemnitz. Nach einer Zäsur im Zweiten Weltkrieg bauten die Wigman-Schülerin Thea Maaß und Jean Weidt das Ballett wieder auf und führten es erneut zu überregionalem Ansehen.

Verschiedene Choreografen prägten fortan das Ensemble, allen voran Chefchoreograf Hermann Rudolph und in seiner Nachfolge Ricardo Fernando, Torsten Händler und Lode Devos. Aktuell widmet sich das internationale Ballettensemble unter der Leitung des Chefchoreografen Reiner Feistel und der Ballettbetriebsdirektorin Sabrina Sadowska in vorwiegend moderner Bewegungssprache den „Klassikern“ des Ballettrepertoires und legt auch durch Uraufführungen Zeugnis der eigenen schöpferischen Energie ab.



*Denkmäler tanzen auf! | Sa, 18. Juni |
 Treffpunkt Theaterplatz | 15.00 - 17.00 Uhr | Eintritt frei |
 Begrenzte Teilnehmerzahl | Nur mit Anmeldung unter
 tickets@theater-chemnitz.de möglich*

*Fahrradtour – bitte eigenes Fahrrad mitbringen
 (Ausleihmöglichkeiten am Bahnhof)*



Physical Studio © Archiv Physical Studio

Ryzografie basiert auf realen Erzählungen von Menschen aus Łódź in verschiedenen Zeiten und Lebenssituationen. Aufgrund ihrer gewundenen Geschichte haben sie die Verbindung zu ihrer eigenen Kultur, ihren Traditionen und ihrer Umwelt verloren. *Ryzografie* zeigt eine Galerie von Menschen, die unerwünscht sind, aber trotzdem wichtig und unverwechselbar im Gefüge ihres Lebens. Die Tänzer erzählen von Charakteren, die unterschiedlicher nicht sein könnten und doch vieles gemeinsam haben. Die Auseinandersetzung mit den berührenden Erzählungen inspirierte Jacek Owczarek und seine Company zu einem besonderen Bewegungsmaterial. Die Energie, die aus dieser Begegnung mit dem Anderen, mit den zunächst fremden Menschen erwuchs, prägt die Struktur und Emotionalität der Performance.

Regie Jacek Owczarek

Tanz Aneta Jankowska, Ola Łaba, Martyna Jagodyńska, Urszula Parol / Joanna Jaworska, Paweł Grala, Wojciech Łaba

Dramaturgie Elżbieta Chowaniec

Musik Ola Bilińska

Das **Physical Studio (Pracownia Fizyczna)** wurde 2009 von Jacek Owczarek gegründet. Die Mitglieder der Company entwickeln ihre Stücke auf der Basis zeitgenössischer Tanz- und Improvisationstechniken und kooperieren mit verschiedenen Theatern und kulturellen Institutionen Polens. Das Physical Studio ist angegliedert an die Abteilung für Choreografie und Tanz der Musikhochschule Łódź. Jacek Owczarek unterrichtet Tanz und Kontaktimprovisation in nationalen und internationalen Workshops und universitären Lehrkursen.

Ryzografie | *Silver Blue*

Sa, 18. Juni | *Schaupielhaus, Große Bühne* | 20.00 Uhr |
10 bis 18 €



Milan Tomašik & Co © Albert Vidal

Kunst ist niemals Selbstzweck, Kunst ist immer eine Auseinandersetzung mit unserer Wirklichkeit – so auch im zeitgenössischen Tanz, der immer wieder neu die Frage aufwirft, in welcher Welt wir leben möchten. Obwohl wir das Leben genießen und glücklich sind, befinden wir uns in einer Realität, die von Angst und Hoffnungslosigkeit dominiert wird, was Zeit und Raum begrenzt. *Silver Blue* ist die zweite Performance der Company Milan Tomášik & Co. Im Zentrum steht die intensive Auseinandersetzung mit Rhythmus als Folge von Körperanspannung und -entspannung in Analogie zu den Bewegungen unserer Lebensrealität. *Silver Blue* bringt dabei neue, unerwartete Ergebnisse in der physischen Befragung unserer Wirklichkeit ans Tageslicht.

Konzept und Choreografie Milan Tomášik

Choreografische Assistenz Špela Vodeb

Umsetzung und Tanz Alessandro Sollima, Milan Tomášik, Špela Vodeb, Tina Valentan

Musik Aleš Zorec

Licht- und Bühnengestaltung Luka Curk

Fotos und Video Albert Vidal, Vèrtex Comunicació, Hana-Bi

Der Slowake **Milan Tomášik** lebt und arbeitet in Slowenien. Er studierte Tanz am Conservatorium *J. L. Bellu* in Banská Bystrica, an der Akademie der Darstellenden Künste in Bratislava und am Ausbildungszentrum P.A.R.T.S. von Anna Teresa de Keersmaeker in Brüssel. Nachdem er bei verschiedenen Festivals und Companys getanzt hat, begann er 2006 seine eigenen Arbeiten zu entwickeln. Milan Tomášik hat bereits mit diversen renommierten Choreografen kooperiert und ist Mitbegründer und aktives Mitglied des Les SlovaKs Dance Collective, einer Brüsseler Company, mit der er durch Europa, Afrika, China, Mittel- und Nordamerika tourte. 2014 gründete er sein eigenes Ensemble **Milan Tomášik & Co**. Er gibt Workshops für professionelle Companys, an Tanzhochschulen, in offenen Kursen und bei Festivals.

Das Projekt wurde kofinanziert von der Stadt Ljubljana.

Dank an: Hana-Bi, Hugo Le Brigand, Réka Oberfrank, Lukas Ry

Ryzografie | Silver Blue

Sa, 18. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr | 10 bis 18 €



Aly Karembé © Archiv Aly Karembé

Tänzer sind Magier, die durch ihre Körperlichkeit und ihren Geist stets mit der Wirklichkeit verbunden sind. Sie kreieren Bewegungen, Gesten, Tänze und Sprachen immer wieder neu und bringen Geschichten in die Welt. Für all das nutzen sie ihre Magie, die Magie des Körpers. Aly Karembé hat mit *Les Sorciers* eine Tanzperformance erschaffen, die aus Geräuschen der Natur Rhythmen entstehen lässt, zu denen sich ein Tanz entwickelt, der auf traditionelle Kultttänze zurückgeht. Die Akteure sind dadurch tief in afrikanischen Traditionen verwurzelt und führen das Publikum zurück in die Natur und zum Ursprung. Sie tanzen um ihr Leben, sie tanzen, um ihre Haut zu retten und ihre Körper der Zeit, dem Rhythmus und den Kräften des Lebens zu unterwerfen. Sie beginnen sich selbst mit einer beschleunigten Leidenschaft zu drehen, der Sprunggelenke der Erde entfesselt ...

Tanz Aly Karembé, Alou Cisse, Bokar Dembéle
Musik Cheick Diallo

Aly Karembé begann mit traditionellem afrikanischem Tanz. Ab 2003 erhielt er Unterricht in zeitgenössischem Tanz und Choreografie im neu gegründeten choreografischen Zentrum Donko Seko in Bamako. 2003 begegnete er Barbara Sarreau und so den Einflüssen von Maguy Marin und Angelin Preljocaj. 2008 nahm ihn Kettly Noël mit auf Europa- und Afrika-Tournee. 2010 kam der Durchbruch mit *Idoscure*, wofür Aly Karembé den Prix VISAS von Culturefrance / Afrique et Caraïbes sowie den Preis Orange Mali der Biennale Danse Bamako Danse erhielt. Ermutigt durch diesen Erfolg gründete er seine eigene Company **Karembastudio** in Mali.

*Unterstützt von Appui au Développement Economique et Social de la Culture in Mali, durch die Europäische Union und die malische Regierung.
 Donko Seko: Programm zur professionellen Begleitung junger Tänzer und Choreografen
 SCAC (Service de Coopération et Action Culturelle) der französischen Botschaft
 Institut Français in Mali*

Les Sorciers | *Je ne suis plus une femme noire*
 So, 19. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr |
 10 bis 18 €

JE NE SUIS PLUS UNE FEMME NOIRE

IN FRANZÖSISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN
IN ZUSAMMENARBEIT MIT JOËL ANDRIANOMEARISOA

KETTLY NOËL – DONKO SEKO



Kettly Noël - Donko Seko © Christian Kleintr

Von der Nacht ins Licht, eine schwarze Frau im Dunkel, eine Frau im Licht. Eine Frau, die nicht nur Frau ist, eine Frau, die kein Mann ist – es ist eine Frage des Seins. Was würde passieren, wenn man eine Abstraktion des Menschen und der ganzen Identität anstellen würde? Was bliebe von der Materie? Leben ist tägliches Sterben. Die ewige Wiederholung ist allen gemeinsam, der tägliche Beweis unserer eigenen Existenz. Kettly Noël hinterfragt in ihrem Stück ihre eigene Biografie und damit das Leben unzähliger schwarzer Frauen in der aktuellen, beklemmenden Realität. Sie erzählt von der Erhabenheit einer jungen Frau, aber auch von Unterdrückung, Flucht und Folter. Der bildende Künstler Joël Andrianomearisoa aus Madagaskar begleitet sie auf der Bühne. Mit Zitaten aus dem afrikanischen Tanz und dem klassischen Ballett gehen beide zwischen Lust und Entsetzen zutiefst existenziellen Fragen ihrer Wirklichkeit nach.

Konzept, Regie und Tanz Kettly Noël
Bühneninstallation und Tanz Joël Andrianomearisoa
Choreografische Assistenz Amandine Sagnes
Lichtgestaltung Samuel Antoine Dozières
Musik Hugo Maillet (*China Woman Party Girl*,
Brigitte Bardot & Serge Gainsbourg *Harley Davidson*,
Jimmy Scott, Prince *Nothing Compares To You*)

Kettly Noël stammt aus Haiti und choreografiert seit 20 Jahren eigene Stücke, für die sie vielfach ausgezeichnet wurde. Sie untersucht die Traditionen des Tanzes in Afrika und erfindet ihn dabei radikal neu. In Mali, das nach Stationen in Paris und Benin seit 1999 zu ihrem Lebensmittelpunkt geworden ist, etablierte sie ein Festival, eine Kompanie und ein Produktions- und Ausbildungszentrum (**Donko Seko**) für zeitgenössischen Tanz. Es befindet sich in Malis Hauptstadt Bamako.

*Eine Koproduktion von Wiener Festwochen, Internationale Schillertage und Donko Seko
In Kooperation mit dem Büro für Kulturelle Stadtentwicklung und MWSP*

*Les Sorciers | Je ne suis plus une femme noire
So, 19. Juni | Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr |
10 bis 18 €*

ZEITGENÖSSISCHER TANZ

In behutsamen Bewegungen analysieren wir die Möglichkeiten, die uns Zeit und Raum bieten. Schwerkraft und Atmung leiten und helfen uns, während wir mit Körperlichkeit spielen. Beim Üben von Bodenelementen, Sprüngen und der Kontrolle über unsere Richtungsgebung bekommen wir ein Bewusstsein für unsere dynamische Welt und lernen unsere Energie zu genießen und unser inneres Urteilsvermögen zu lenken.

Yaron Shamir wurde in Israel geboren und lebt seit 2011 in Berlin. Seine künstlerische Karriere als Choreograf und Tänzer begann er 1998; zuvor war er vier Jahre lang Offizier in der israelischen Armee. Seine Ausbildung wurde vom israelischen Ministerium für Kultur und Erziehung und seine Arbeit auch vom Goethe-Institut gefördert. Seit 2009 entwickelt Yaron Shamir Choreografien und Installationsprojekte sowohl mit Ensembles als auch solistisch. Er leitet weltweit Workshops an internationalen Bühnen und bei Festivals. Neben seiner Arbeit in Deutschland wurde er als Gastchoreograf in die Schweiz, nach Spanien, Italien, Dänemark, Polen, Israel, Osteuropa und nach Südkorea eingeladen.

*Mi, 15. Juni | Opernhaus, Ballettsaal | 17.00 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl | Nur mit Anmeldung unter
festival@theater-chemnitz.de | 10 €, erm. 5 €*

AKROBATISCHES PARTNERING / TANZAKROBATIK

Wie fühlt es sich an, sich als Akrobat zu bewegen? Wie lerne ich, als Akrobat auf meinen Partner zu vertrauen? Diesen und anderen spannenden Fragen geht Florian Patschovsky vom Akrobatenduo Overhead Project mit den Teilnehmern seines Workshops nach. Beginnend mit einem tänzerischen Warm-up mit Elementen der Flying Low-Technik, bei der ein Gefühl für eine fließende Bewegung am Boden hergestellt wird, erprobt er mit ihnen tanzakrobatische Bewegungsübungen sowie Contact- und Partnering-Elemente, die an Partnerakrobatik angelehnt sind. Im Mittelpunkt stehen Übungen mit dem Gegenüber sowie am Boden, die Grundlage für die Arbeit von Overhead Project sind.

Florian Patschovsky wurde an der École Supérieure des Arts du Cirque (ÉSAC) in Brüssel mit dem Schwerpunkt Partnerakrobatik ausgebildet. Dort gründete er zusammen mit Tim Behren das Akrobaten- und Choreografenduo Overhead Project. Gemeinsam entwickeln sie seit 2008 Stücke an der Grenze von zeitgenössischem Zirkus, Tanz und Performance, die vielfach ausgezeichnet wurden.

*Do, 16. Juni | Opernhaus, Ballettsaal | 17.00 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl | Nur mit Anmeldung unter
festival@theater-chemnitz.de | 10 €, erm. 5 €*

ZEITGENÖSSISCHER TANZ

Der Körper ist ein schönes und unglaublich komplexes Instrument, das immer wieder trainiert und für den Moment des Auftritts vorbereitet werden muss. Aufbauend auf diesen Gedanken, gestaltet Milan Tomášik seinen Workshop. Er beginnt das Training mit Dehnungen des Körpers in verschiedene Richtungen. Daraufhin durchlaufen die Workshop-teilnehmer wiederholt drei verschiedene Phasen (Pausieren, Bewegen, Tanzen), um Körper und Geist miteinander zu verbinden und die Aufmerksamkeit ganz auf die Bewegung zu richten. Übungen für Ausdauer, Koordination, Muskelkontraktionen, Drehungen und Sprünge sowie kurze Tanzsequenzen schließen sich an. Ziel ist es, den Körper für Bewegung und Tanz zu öffnen.

[Milan Tomášik](#) lebt und arbeitet in Slowenien. Er studierte Tanz am Conservatorium *J. L. Bellu* in Banská Bystrica, an der Akademie der Darstellenden Künste in Bratislava und am Ausbildungszentrum P.A.R.T.S. von Anna Teresa de Keersmaecker in Brüssel. Nachdem er bei verschiedenen Festivals und Companys getanzt hat, begann er 2006 seine eigenen Arbeiten zu entwickeln. Milan Tomášik hat bereits mit diversen renommierten Choreografen kooperiert und ist Mitbegründer und aktives Mitglied des Les SlovaKs Dance Collective, einer Brüsseler Company. 2014 gründete er sein eigenes Ensemble [Milan Tomášik & Co](#). Er gibt Workshops für professionelle Companys, an Tanzhochschulen, in offenen Kursen und bei Festivals.

*Fr, 17. Juni | Opernhaus, Ballettsaal | 16.00 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl | Nur mit Anmeldung unter
festival@theater-chemnitz.de | 10 €, erm. 5 €*

AFRIKANISCHER TANZ

Der Preisträger des Culturesfrance 2010, Aly Karembe, verspricht mit seinem Workshop zu afrikanischem Tanz mitreißende Momente und einen Einblick in sein breites Schaffen. Als Tänzer und Choreograf hat der in Bamako geborene Künstler mit internationalen Persönlichkeiten wie Kettly Noël, Daniel Buren (Ausstellung Monumenta im Grand Palais Paris) und Angelin Preljocaj gearbeitet und mit seinen Workshops viele Teilnehmer in Paris und Bamako begeistert.

[Aly Karembe](#) begann mit traditionellem afrikanischem Tanz. Ab 2003 erhielt er Unterricht in zeitgenössischem Tanz und Choreografie im neu gegründeten choreografischen Zentrum Donko Seko in Bamako. 2003 begegnete er Barbara Sarreau und so den Einflüssen von Maguy Marin und Angelin Preljocaj. 2008 nahm ihn Kettly Noël mit auf Europa- und Afrika-Tournee. 2010 kam der Durchbruch mit *Idoscure*, wofür Aly Karembe den Prix VISAS von Culturesfrance / Afrique et Caraïbes sowie den Preis Orange Mali der Biennale Danse Bamako Danse erhielt. Ermutigt durch diesen Erfolg gründete er seine eigene Company [Karembastudio](#) in Mali.

*Sa, 18. Juni | Opernhaus, Ballettsaal | 14.00 Uhr
Begrenzte Teilnehmerzahl | Nur mit Anmeldung unter
festival@theater-chemnitz.de | 10 €, erm. 5 €*

MOZART BRIEFE

(UA)

BALLETT VON REINER FEISTEL

VORSCHAU
SPIELZEIT 2016/2017

LAMPENFIEBER -
IT'S SHOWTIME (UA)

GESICHTER
DER GROSSSTADT (UA)

EIN SOMMERNACHTS-
TRAUM

WWW.THEATER-CHEMNITZ.DE

IMPRESSUM

VERANSTALTUNGSORTE

Neue Sächsische Galerie – Museum für zeitgenössische Kunst
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 3676680

Schauspielhaus – Große Bühne, Theaterclub Exil
Zieschestraße 28, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 6969-710

Opernhaus – Ballettsaal
Theaterplatz 2, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 6969-5

Weltecho
Annaberger Straße 24, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 364691

Roter Turm, 09111 Chemnitz

Chemnitzer Innenstadt
Treffpunkt: Theaterplatz, 09111 Chemnitz

TICKETS

Tel. 0371 4000-430 | tickets@theater-chemnitz.de
www.theater-chemnitz.de

Ermäßigungen für Kinder, Schüler, Studenten, Auszubildende,
Freiwillige (BFD / FSJ), Soldaten im Grundwehrdienst und Inhaber
des Chemnitzpasses gegen Vorlage des Berechtigungsausweises.

IMPRESSUM

Städtische Theater Chemnitz gGmbH
www.theater-chemnitz.de; www.facebook.com/DieTheaterChemnitz
Spielzeit 2015/2016

Generalintendant Dr. Christoph Dittrich
Künstlerische Leitung und Organisation Sabrina Sadowska
Organisatorische Mitarbeit Nora von Linden
Technische Leitung Jörg Bolte

Redaktion Christiane Dost, Uta Thomsen
Layout Katharina Fritzsche / Nicole Lappöhn
Druck Saxoprint GmbH, Dresden

